



Pressedossier

02. Mai 2024 / keine Sperrfrist

beyond the font

B	E	Y	O	N	D	¢	£	¥	
§	©	ª	«	caroline brühlmann edith flückiger				»	
¬	®	°	±	²	µ	π	¼	?	À
Á	Â	Ã	T	H	E	Å	Æ	¥	È
É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï	Ð	Ñ	Ò
§	anouk koch matthias moos			Ô	Õ	14.06. – 18.08.2024		×	
Ø	Ù	Ú	Û	Ý	Þ	ß	à	á	
â	marvin & christopher prinz			æ	#	[é]	ě
đ	ñ	ò	ô	õ	F	O	N	T	÷
ø	û	ý	rené gisler fabienne immoos			þ	ÿ	Ā	Ă
K	U	N	S	T	-	Ɔ	ħ	ī	ij
œ	Ř	ś	ť	ƒ	H	A	L	L	E
ů	ž	L	U	Z	E	R	N	Ω	≈
Ⓚ	π	€	-	„	Δ	“	∞	¾	:

FR 14. Juni 2024 – SO 18. August 2024

Öffnungszeiten: MI – SA 14.00 – 19.00 Uhr | SO 14.00 – 17.00 Uhr

Kunsthalle Luzern
Bourbaki Panorama
Löwenplatz 11
6002 Luzern

kunsthalle-luzern.ch
 [instagram.com/kunsthalle_luzern](https://www.instagram.com/kunsthalle_luzern)
 [facebook.com/KunsthalleLuzern](https://www.facebook.com/KunsthalleLuzern)



beyond the font

Gruppenausstellung. Multimediale Text- und Schriftarbeiten.

Die Ausstellung stellt das Medium der Schrift in ihr Zentrum, um dessen unterschiedliche Funktionen, Bedeutungen und den verbundenen Assoziationsreichtum in einem zeitgenössischen Kontext zu beleuchten. Sieben verschiedene künstlerische Positionen unterschiedlicher Generationen aus der Zentralschweiz erschaffen für die Räumlichkeiten der Kunsthalle Luzern raumgreifende, ortsspezifische und multimediale Arbeiten.

Diese Werke ermöglichen diverse Perspektiven auf das Medium der Schrift: So wird auf ihre Funktion als Speichermedium von Informationen verwiesen, mit denen verschiedene Arten der Urheberschaft einhergehen und welche sich durch einzelne Autor:innen, kollaborative Zusammenarbeiten oder auf künstlicher Intelligenz basierten Technologien auszeichnen. Weiterhin wird die Instrumentierung der Schrift als Form der Deskription von Sachverhalten oder Emotionen verdeutlicht. Dabei wird aufgezeigt, wie sich Themen oder Motive ihrer eindeutigen Lesbarkeit entziehen oder im räumlichen und ortsspezifischen Erleben ihrer Präsentation neue sinnhafte Zusammenhänge erwecken. Bei der Auseinandersetzung mit Schriftarten (fonts) verschiedener bekannter und weniger bekannter Konsumgüter sowie Unternehmen werden die mit ihnen verbundenen Ideen und Vorstellungen befragt, indem sie neuen Zusammensetzungen unterzogen werden. Die Funktion der Schrift als schriftlich-sprachliche Kodierung von Besitz wird durch Werke verdeutlicht, welche Authentifizierungs-, Kontroll- und Bedienverfahren digitaler Technologien untersuchen.

«beyond the font» zeigt ein multimediales Konglomerat an text- und schriftspezifischen Arbeiten, das ihre Besuchenden auch durch konzeptuell interaktive Werke zum Dialog und zur Teilhabe dieser Ausstellung auffordert. Die Ausstellung wird von einem abwechslungsreichen Programm aus Künstler:innengesprächen, einem Vortrag, einem workshop und einer Performance begleitet.



Rahmenprogramm / Vermittlung

DO 13.06.2024, 19.00 Uhr

Vernissage mit Begrüssung und einleitende Worte zur Ausstellung:
Marius Geschinske, Leitung Kunsthalle Luzern

DO 27.06.2024, 17.30 – 19.00 Uhr

Schreibworkshop Franz Kasperski, «Wir (be-)schreiben eine Ausstellung»

MI 10.07.2024, 18.00 – 19.30 Uhr

Künstler:innengespräche mit Caroline Brühlmann, Edith Flückiger, Fabienne Immoos,
Matthias Moos, Anouk Koch

FR. 09.08.2024, 18.00 – 19.00 Uhr

Vortrag von Matthias Moos und Gespräch: «Das Wort und die Maschine» – Ein Künstler erzählt von seiner Reise durch das Grenzland zwischen Algorithmen und der menschlichen Sprache.

SO 18.08.2024, 14.00 – 17.00 Uhr

15.00 Uhr: Finissage mit Performance von René Gisler «key not lecture»



Kurzbiografie Künstler:innen

Caroline Brühlmann (*1976 in Zürich, lebt und arbeitet in Luzern und Zug). Nach ihrer Lehre als Möbelschreinerin studierte sie von 2009-2012 an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie unterrichtet Bildnerisches und Technisches Gestalten an der Heilpädagogischen Schule in Stadt Zug und absolviert zeitgleich einen Master in Schulischer Heilpädagogik. Als Kuratorin ist sie für den Kunstraum Kunstkabine in der ehemaligen Telefonkabine am Bahnhof Brunnen (SZ) verantwortlich. www.carobru.ch

Edith Flückiger (*1960 in Wien AT, lebt und arbeitet in Luzern) schloss nach ihrer journalistischen Ausbildung und langjährigen Berufspraxis als Journalistin im Jahr 1996 die Höhere Fachklasse für Visuelle Gestaltung Luzern im Fachbereich Video ab. Seit 1999 ist sie als Dozentin an verschiedenen Hochschulen tätig, von 2007-2022 war sie Leiterin der Studienrichtung Video der Hochschule Luzern – Design & Kunst. www.edithflueckiger.ch

René Gisler (*1967 in Schattdorf UR, lebt und arbeitet in Luzern). 1992 schloss er sein Studium an der Hochschule für Gestaltung Luzern im Fachbereich Freie Kunst ab, wo er im Anschluss zwei Jahre assistierte. Nach Auslandsaufenthalten in Los Angeles und Berlin machte er die Ausbildung zum Multimedia Producer SAE in Zürich. Seit 2000 ist er Dozent an der Hochschule Luzern Design & Kunst. www.pssst.ch

Fabienne Immoos (*1989 in Schwyz, lebt und arbeitet in Luzern) absolvierte ihren Bachelor in Kunst & Vermittlung an der Hochschule Luzern Design & Kunst und an der Kunstakademie in Riga. Seit 2022 ist sie an der Hochschule Luzern als Gastdozentin in den interdisziplinären Modulen tätig. Seit 2023 ist sie Mitglied der Fachgruppe Kunstankauf Meggen und seit 2021 Teil des Kurations-teams slot_, einem artist-run Offspace. www.fabienneimmoos.ch

Anouk Koch (*1995 in Zürich, lebt und arbeitet in Luzern und Uster ZH) hat 2021 ihren Bachelor in Fine Arts an der Hochschule Luzern – Design & Kunst abgeschlossen und ist als künstlerische Assistenz an derselben Kunsthochschule tätig. Zusammen mit Beda Planzer und Marvin Prinz ist sie Co-Kuratorin des Offspaces Garage in Emmenbrücke. www.anouk-koch.kleio.com

Matthias Moos (*1981 in Zug, lebt und arbeitet in Zug) absolvierte nach seinem Primarlehrerdiplom am Lehrerseminar Michael in Zug, 2012 den Bachelor in Fine Arts, Mediale Künste an der Zürcher Hochschule der Künste. Anschliessend schloss er einen Master in Computational Arts, Distinction an der Universität Goldsmiths in London ab. www.matthiasmoos.com

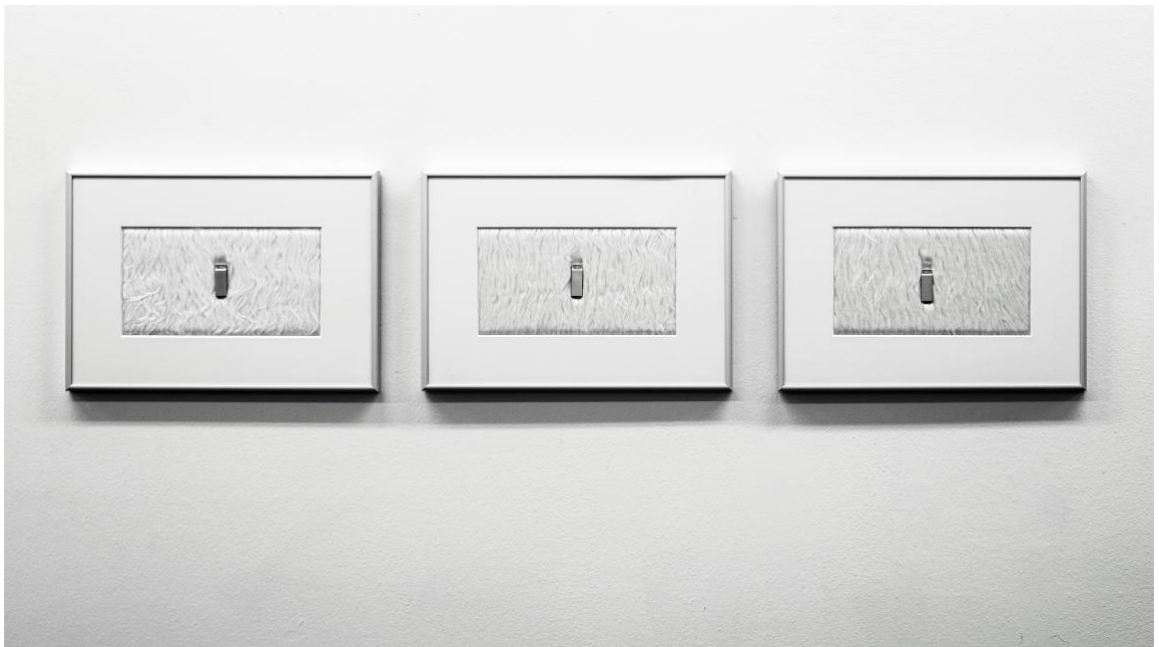
Marvin & Christopher Prinz (*1997 in Baar ZG, lebt und arbeitet in Luzern / *1966 in Österreich, lebt und arbeitet in Zug und Südpiemont IT). Marvin Prinz absolvierte den Bachelor in Fine Arts an der HSLU DFK. Christopher Prinz ist seit zehn Jahren Kunsttherapeut und besucht aktuell an der HSLU DFK den Bachelor in Kunst & Vermittlung. Das Sohn-Vater-Duo bespielt gemeinsam den Forschungsraum und das Zeitfeld für künstlerische Anwendung, MCP. Im gegenseitigen Austausch werden dort Themen weiterentwickelt und reflektiert, um so neue Zusammenhänge zu erschliessen und neue Verbindungen für zukünftige künstlerische Werke zu schaffen.



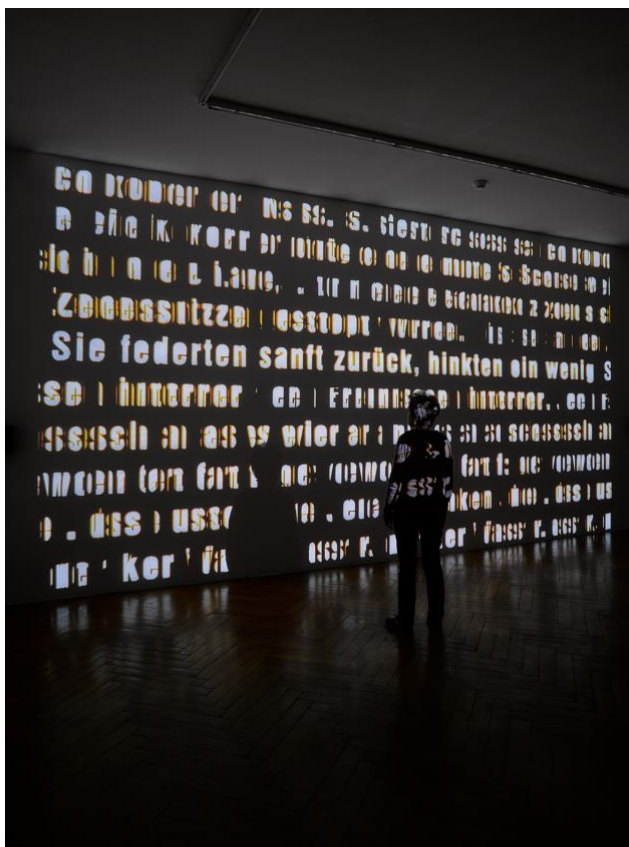
Impressionen Werke / Ausstellungsansichten

Für Bilder in Druckqualität (Presseabbildungen) kontaktieren Sie bitte:

Jeanine Burkard: jeanine.burkard@kunsthalleluzern.ch



Oben: Caroline Brühlmann, «Druckpresse», Ausstellungsansicht Kornschütte, Luzern, 2018. Foto: Caroline Brühlmann
Unten: Matthias Moos, «Darkest Secret», 2019. Foto: zvg



Oben: Anouk Koch, aus der Installation «COCO CHANEL», 2022. Foto: Mario Scialdone

Unten: Edith Flückiger, «Gestern», Ausstellungsansicht Stadtgalerie Bern, 2015. Foto: Dominique Uldry



Oben: René Gisler, Detail aus der Installation «Malen nach Zahlen», Ausstellungsansicht Galerie Niedervolta, Altdorf, 2011. Foto: René Gisler

Unten: Fabienne Immoos, «hopscotch, raumscan», Ausstellungsansicht Kunstmuseum Luzern, 2024. Foto: Ralph Kühne



VERFASSEN.

ein Ort

Inmitten von Bewegungen

des Lebens

Von Menschen

In der Zeit.

ein Anfassen und Erfassen

Ein Zuhören

Ein Vorstellen

Ein Ansprechen und Fragen

Ein wünschen

Ein Dorthin streben

Ein Formgeben

ein Tun

Eine Verfassung

Oben: Marvin Prinz «ohne Titel», Ausstellungsansicht AKKU, Emmenbrücke, 2019. Foto: zvg

Unten: Christopher Prinz, Textausschnitt aus «Verfassen», 2024. Foto: zvg



kunsthalle luzern

Kunsthalle Luzern
Bourbaki Panorama
Löwenplatz 11
Postfach
6000 Luzern 6
T 041 412 08 09
info@kunsthalleluzern.ch
www.kunsthalleluzern.ch

 **Instagram**

Öffnungszeiten

MO & DI geschlossen
MI bis SA 14.00 bis 19.00 Uhr
SO 14.00 bis 17.00 Uhr

Für die Unterstützung danken wir:



MIGROS
kulturprozent

LANDIS & GYR STIFTUNG



l'équipe [visuelle]

